



Evangelische Kirche zu Zweifall

Eine kurze Beschreibung für die Besucherinnen und Besucher unserer Kirche

Die evangelische Kirche in Zweifall stammt aus dem Jahre **1683**. Für den Bau dieses Gotteshauses wurden bei den Gemeindegliedern Spenden gesammelt. 338 Reichstaler kamen zusammen, dazu noch Lieferungen an Eisen, Steinen und Arbeitsleistungen.

Als Gründungsjahr der Zweifaller Gemeinde wird aber bereits das Jahr 1575 überliefert. Die Gottesdienste fanden zunächst in Privathäusern statt, so auf dem Speicher des neben der Kirche stehenden alten Pfarrhauses. Dieses Haus ist eines der ältesten Häuser von Zweifall. Es handelt sich um ein ehemaliges Reitmeisterhaus und ist vermutlich einige Jahrzehnte älter als die Kirche.

Was Sie sehen können:

Die Zweifaller Kirche ist ein einfacher Bruchsteinbau von fast 20 m Länge. Die Rundbögen der Fenster und der Eingangstür sind aus hellem Kalkstein.

Der **Schlussstein** über dem Portalbogen weist die Jahreszahl 1683 auf. Er trägt die Inschrift:

***„Der Herr gesege und behüte deinen Aus/Eingang
von Nun ahn bis in Ewigkeit.“***

Auf der Bibel in der Mitte steht zu lesen

„Gottes Wort bleibt ewig.“

Wenn Sie die Kirche betreten, so sehen Sie zunächst eine mächtige **Grabplatte** des Reitmeisters Hilger Zülpich aus Zweifel! Diese lag ursprünglich im Mittelgang und wurde bei den Renovierungsarbeiten 2000/2001 an diese Wand gestellt.

Der Blick fällt nun auf den Altar. Ursprünglich bestand er aus einem einfachen Holztisch. Dieser **Marmoraltar** stammt aus dem Jahr 1910 und ist ein Geschenk des Pfarrers Berninghaus anlässlich seiner Silberhochzeit, wie die Inschrift auf der Rückseite des Altars besagt.

Das auf dem Altar stehende gusseiserne **Kreuz** und die beiden **Kerzenleuchter** stiftete 1835 der preußische König Friedrich Wilhelm III.

Die **Altarbibel** wurde 1824 von einer Bibelgesellschaft in Köln/Rhein der Gemeinde geschenkt. Ein silberner **Abendmahlskelch** wurde von zwei Brüdern 1733 zum Andenken an ihren verstorbenen Bruder gestiftet.

Der **Taufstein** aus schwarzem Marmor wurde im Jahre 1862 angeschafft und enthält die Inschrift:

***„Gehet hin in alle Welt und tauffet alle Völcker in dem Nahmen
Gottes des Vatters, Gottes des Sohns und Gottes des Heiligen Geistes.
Wer glaubet und getaufft wirdt, der wirdt selig werden,
wer aber nicht glaubet, der wird verdampt werden.“***

Eine Besonderheit dieser Kirche stellen die sechs Grabplatten vor dem Altar und an der Wand dar Zwei Pfarrer und vier Gemeindeglieder, die sich um das Wohl der Gemeinde besonders verdient gemacht haben, fanden in dieser Kirche ihre letzte Ruhestätte.

Eine **Orgel** konnte erst 1828 angeschafft werden. Zu diesem Zweck stiftete der preußische König Friedrich Wilhelm III. 400 Taler. Im ersten Weltkrieg mussten die Metallpfeifen abgegeben werden. 1928 wurde die heutige Orgel angeschafft.

Neben dem Ausgang entdecken Sie ein kleines **Buntglasfenster** Es ist ein Geschenk der katholischen Gemeinde Walheim aus Anlass der 300-Jahrfeier der Kirche. Die beiden **Glocken** sind nicht so sehr alt Die ältere stammt aus dem Jahr 1894 die andere wurde 1959 neu angeschafft, da ihre Vorgängerin im II. Weltkrieg beschlagnahmt und eingeschmolzen wurde.

Werfen Sie nun einen Blick in den Raum neben der Kirche, die **Sakristei**. Dieser Raum diente früher den Pfarrern als Studierzimmer Hier hängen die Bilder von 8 inzwischen verstorbenen Pastoren, die in Zweifall ihren Predigerdienst erfüllten Die Zweifaller Gemeinde war ursprünglich eine kleine Gemeinde, zu der viele Dörfer der Voreifel gehörten. Durch den Zuzug von Flüchtlingsfamilien nach dem Krieg und die rege Bautätigkeit in Breinig und Kornelimünster wuchs die Gemeinde ständig.

Deshalb errichtete man 1965 in Kornelimünster ein neues **Gemeindezentrum**, das 1997 umgebaut und erweitert wurde

Die Evangelische Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall hat 3824 Mitglieder (Stand Januar 2008)

Die Gottesdienste finden in Zweifall am 1. und 3. Sonntag um 9.15 Uhr und am 2. und 4. Samstag um 18 00 Uhr statt. Einmal im Monat wird samstags ab 10.00 Uhr ein Kinder-Bibelmorgen abgehalten.

Autor: Helmut Trümpener (2008)